

Las Francks „Als Vagabund um die Welt“ zu Ende – allzu lang – mancherlei interessantes; – aber wieso macht es so einem Kerl Spaß, schmierig, verlaust und durstig durch die Welt zu ziehn? Hätte er weniger gesehn, wenn er Wäsche hätte wechseln dürfen? –

20/6 Vm. bei Setzer, der mich photographirte.

In der „Ika“. Mit Dr. Hohenberg über eine tschechoslow. Tournée – Nm. am Verf. In der „Arbeit“ spür ich am stärksten meine innere Zerrüttung. –

Zu Ludaßy, der natürlich „noch“ bettlägerig. Mit Olga im Garten, den sie nach dem „Helden“tod der Söhne lang nicht betrat.

Zu Paula Schmidl, die über ihre Schmerzen weinte. Scheint Osteomalacie. –

Las ein kindisches Mscrt. von Ichheiser „Kratylos“. –

Telegr.wechsel mit O. wegen der Reise. Ich habe mich entschlossen jetzt *nicht* zu fahren. –

21/6 Mit Heini Theaterausstellung Hofbibl. Dr. Gregor. Er und Heini führten mich und Rosenthal umher. –

Zu Scofield Thayer. Will noch einige meiner Nov. erwerben. (Bisher gedruckt Blumen, – griech. Tänzerin, – demnächst Graesler, Leisenbohg.) Seine Schiele's und Klimts, Kokoschka's –

Nm. am Verführer. –

Helene zu Besuch im Garten.

In Meier-Gräfe moderne Malerei gelesen etc.

22/6 Dictirt Verf.; Briefe. –

Briefe von Olga, wegen des Sommers; harmlos. –

Nm. bei Trebitsch'. – Paula Dorsch, die Schauspielerin, Monocle; fraulich, sympathisch. Hofrätin.

Mit der Hofrätin vor dem Rmdth. (Première) herum, viel über Olga. –

Brief aus Japan, von einem Professor. „Schn. Feier“ in Tokio; – freute mich. –

23/6 Vm. Akademietheater. Gen. Pr. „Vor Sonnenaufgang“. Vom Verein gegen Alcoholism. veranstaltet. Heini spielt den Hoffmann recht begabt in einer schülerhaften und unfertigen Vorstellung. Sprach Georg Szell (nach Düsseldorf engagirt, über Unruhs neues Stück Stürme, das confus zu sein scheint u. a.) den „Loth“ Trojan (Bruder des Besuchers von vorgestern); den Regisseur Dr. Donath (Arzt). –

Nm. Hr. Axel Fraenkel; über die leider verschlammte daenische Reise; – Übersetzungssachen u. dergl.; Weg ins freie. Judenfrage. –